

Auszug aus dem  
Protokoll der Vorstandssitzung

vom 13. Dezember 1922.

Anwesend die HHrn. Vorstandsmitglieder: F. Haber, F. Auerbach, A. Binz, C. Duisberg, O. Hahn, C. Harries, B. Lepsius, H. Leuchs, W. Marckwald, F. Mylius, C. Neuberg, F. Oppenheim, R. Pschorr, A. Rosenheim, K. Stephan, A. Stock, H. Thoms; ferner der beratende Redakteur des Beilstein-Handbuchs Hr. P. Jacobson, der Verwaltungssekretär Hr. H. Jost, sowie der Verlagsdirektor Hr. H. Degener und der Redakteur des Literatur-Registers der Organischen Chemie Hr. R. Stelzner.

Auszug aus 50. Auf Antrag der Finanzkommission faßt der Vorstand den Beschluß, vom 1. Januar 1923 ab den Satzspiegel der »Berichte« zu vergrößern. Durch diese Änderung der Druckeinrichtung werden erhebliche Ersparnisse erzielt. Eine Formatvergrößerung der »Berichte« beim Einbinden ist nicht unbedingt notwendig, steht vielmehr im Belieben jedes Einzelnen.

Zwecks Erzielung einer weiteren Beschränkung des Umfanges der »Berichte« fordert der Vorstand die Redakteure erneut auf, von den Autoren unnachsichtlich zu verlangen, daß die geschilderten Versuchsergebnisse so weit zusammengedrängt werden, wie es ohne Einbuße an Sachangaben und an Klarheit irgend möglich ist. Diejenigen Autoren, welche diesem Verlangen nicht stattgeben, sollen aufgefordert werden, ihre Arbeiten an anderer Stelle zu veröffentlichen.

Andere Vorschläge zur Erzielung von Raumersparnis (Kursiv- statt Sperrdruck, Zulassung von Formeln an Stelle der Verbindungsnamen im Text, Ersparnisse bei Überschriften) sollen zunächst von der Redaktionskommission beraten werden.

Auszug aus 51. Mit Rücksicht auf die gewaltige Steigerung der Kosten für die technische Herstellung sowie der Beamtengehälter sieht sich der Vorstand genötigt, die bisherige Politik, welche bei der Festsetzung der Zeitschriftenpreise für das Inland und untermalutige Ausland befolgt wurde, vollkommen aufzugeben. Die finanzielle Lage der Gesellschaft erfordert, daß die Mitglieder von jetzt ab für sämtliche Veröffentlichungen annähernd die Selbstkostenpreise bezahlen müssen. Da der Wert des Geldes dauernden Schwankungen unterliegt, sollen in Zukunft sämtliche Preise in der jetzt im Buchhandel üblichen Form durch eine feste Grundzahl und eine veränderliche Schlüsselzahl bekannt gemacht werden. Als Schlüsselzahlen sollen die vom Buchhändler-Börsenverein bekanntgegebenen Zahlen gelten.

Für die »Berichte« setzt der Vorstand die Grundzahl auf 20 Mk., für das »Zentralblatt« auf 50 Mk. fest. Für die Preise im Buchhandel gelten als Grundzahlen 25 bzw. 60 Mk.

Die Mitglieder sollen baldmöglichst von dieser notgedrungenen Erhöhung der Preise benachrichtigt werden. Für die Höhe einer Zahlung ist stets die jeweils geltende Schlüsselzahl maßgebend.

Die Mitteilung der Preise der übrigen Veröffentlichungen der Gesellschaft soll gleichfalls durch Grundzahl und Schlüsselzahl erfolgen.

53. Die für die Lieferung von Photokopien festzusetzenden Preise sollen so hoch sein, daß für die Gesellschaft keinerlei Verluste aus dieser Einrichtung entstehen.

Auszug aus 54. Die Ausgabetermine der Hefte des Jahrgangs 1923 der »Berichte«, sowie die Sitzungstage werden festgesetzt.

Mit Rücksicht auf das ungleichmäßige Arbeiten der Post werden die Berichtehefte in Zukunft am Mittwoch vor der Gesellschaftssitzung erscheinen, damit die in diesen Heften enthaltene Tagesordnung rechtzeitig in die Hände der Mitglieder gelangt.

Auszug aus 56. Auf Empfehlung der Finanzkommission beschließt der Vorstand, daß vom Jahrgang 1923 ab auch die nordischen und kanadischen Patente im Zentralblatt referiert werden sollen.

Der Vorsitzende:

F. Haber.

Der Schriftführer:

F. Mylius.